



Brigitte Gräbner
Ringmauerstraße 2
63755 Alzenau-Hörstein
Tel: 06023 8362
Fax: 06023 320443
E-Mail: brigitte.graebner@t-online.de

Alzenau, den 05.11.2008

Pressemitteilung der SPD-Kreistagsfraktion Aschaffenburg:

SPD-Kreistagsfraktion für Energiespar-Offensive in der Landkreisverwaltung

Landkreis Aschaffenburg: Das Jahr 2009 soll in der Verwaltung des Landkreises Aschaffenburg das Jahr der "Energiespar-Offensive" werden. In einem Antrag fordert die SPD-Kreistagsfraktion Konsequenzen aus Untersuchungen an den kreiseigenen Liegenschaften und will 100.000 Euro für erste Maßnahmen im Haushalt einstellen. Die Sozialdemokraten berufen sich auf die Ergebnisse der von ihnen vor einem Jahr initiierten Untersuchungen des Vereins Energie-Agentur Unterfranken, welche im Juni dem Umweltausschuss vorlagen. Demnach liegt der Stromverbrauch in allen kreiseigenen Gebäuden bis auf zwei über dem Durchschnitt. Die Energieagentur ermittelte nach Angaben der Fraktionsvorsitzenden Brigitte Gräbner, Alzenau ein Einsparpotenzial beim Strom von 61000 Euro und beim Wasserverbrauch von 6000 Euro jährlich.

Erfolge lassen sich aus Sicht der SPD schon mit kurzfristigen Maßnahmen erzielen. Während Gebäude-Wärmedämmungen an individuelle Baumerkmale jedes einzelnen Gebäudes gebunden seien und daher eine langfristige Planung erforderten, gebe es für das Licht- und Energiemanagement standardisierte Verfahren mit energiesparenden Beleuchtungskörpern und moderner Elektroinstallation. Auch der Wasserverbrauch lasse sich, etwa durch den Einbau von Spar-Armaturen, relativ einfach reduzieren, so Kreisrat Guido Noll, Weibersbrunn.

Basis eines zügigen Vorgehens soll nach dem Willen der Sozialdemokraten eine dem Kreistag vorzulegende Agenda für jede einzelne Kreisliegenschaft sein. Von 2009 an könne dann der Umweltausschuss regelmäßig den Stand der Umsetzung prüfen und anhand der Verbrauchswerte die Dringlichkeit weiterer Einsparmaßnahmen festlegen, schlug Kreisrat Wolfgang Jehn, Großostheim vor. Ideen hat die SPD auch für die Einbeziehung der Kreis-Mitarbeiter - Energiesparen könne Leitmotiv des von den Sozialdemokraten initiierten Vorschlagswesens werden - und der Schulen, die über Energiespar-Aktionen zu beteiligen wären. Das sogenannte 50:50-Modell etwa biete die Möglichkeit, jeder Schule die Hälfte der jährlich durch eigene Bemühungen eingesparten Energiekosten zur freien Verfügung zu überlassen.

Verantwortlich für den Inhalt
gez.: Brigitte Gräbner